

L 7924/L 7926-13	3	SW Biberach	61 ha																
Riß-Würm-Komplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter}																	
<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">2,5</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5,5</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>		2,5		5,5		Bohrung (BO7924/436), R: <sup>35</sup> 57 320, H: <sup>53</sup> 27 440, westlich Wolfentalmühle													
2,5																			
5,5																			
<p><b>vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7924/436 (R: <sup>35</sup> 57 320, H: <sup>53</sup> 27 440)</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">0,0</td> <td style="padding-right: 10px;">-</td> <td style="padding-right: 10px;">2,5 m</td> <td>Lehm; tonig, oben stark humos</td> </tr> <tr> <td>2,5</td> <td>-</td> <td>4,5 m</td> <td>Mittel- bis Grobsand; stark kiesig (Geröllsande des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>4,5</td> <td>-</td> <td>8,0 m</td> <td>Kies; grobsandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> <tr> <td>8,0</td> <td>-</td> <td>8,8 m</td> <td>Schluff; tonig (Obere Süßwassermolasse)</td> </tr> </table> <p><b>nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die durchschnittliche Kies-Sand-Mächtigkeit liegt bei ca. 5 bis 6 m.</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Mächtigkeit nicht nutzbarer Deckschichten liegt bei 2,5 m (1–1,5 m Bodenbildungszone, ca. 1 m Abschwemmmassen). Höhere Deckschichtenmächtigkeiten können nahe der Talränder vorliegen, da von den östlichen und westlichen Hängen her möglicherweise Umlagerungssedimente abgeschwemmt wurden. Im Bereich der o. g. Spülbohrung BO7924/436 liegt nicht das geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältnis von &lt; 1 : 3 vor. Dennoch wurde dieses Vorkommen im Rotbachtal dargestellt, da die Möglichkeit besteht, dass über den im Allgemeinen hochwertigen, lockeren Schottern auch geringere Deckschichtenmächtigkeiten sowie höhere Kiesmächtigkeiten angetroffen werden können; zudem ist eine gemeinsame Nutzung mit den benachbarten Rißkiesen denkbar.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> im W Rißkiese des Vorkommens 12, im E Fortsetzung in Vorkommen 14, im N Bebauung (Biberach), im S Molassesedimente.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Unzureichende Datenlage, nur eine Bohrung bekannt.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die nutzbaren Kies-Sand-Mächtigkeiten liegen voraussichtlich um 5–6 m. Die punktuell nachgewiesenen Abraummächtigkeit von 2,5 m zeigt an, dass das Vorkommen im Grenzbereich der Wirtschaftlichkeit liegen könnte. Weitere Erkundung ist dringend erforderlich, zumal auch keine Angaben über die Zusammensetzung der Kiese vorliegen. Aufgrund der geringen Flächengröße wäre eine Wirtschaftlichkeit sowieso nur zusammen mit einem Abbau innerhalb der Flächen L 7924/L 7926-12 und/oder 14 gegeben.</p>				0,0	-	2,5 m	Lehm; tonig, oben stark humos	2,5	-	4,5 m	Mittel- bis Grobsand; stark kiesig (Geröllsande des Riß-Würm-Komplexes)	4,5	-	8,0 m	Kies; grobsandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)	8,0	-	8,8 m	Schluff; tonig (Obere Süßwassermolasse)
0,0	-	2,5 m	Lehm; tonig, oben stark humos																
2,5	-	4,5 m	Mittel- bis Grobsand; stark kiesig (Geröllsande des Riß-Würm-Komplexes)																
4,5	-	8,0 m	Kies; grobsandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)																
8,0	-	8,8 m	Schluff; tonig (Obere Süßwassermolasse)																